

Nichtamtlicher Teil | 500 Erfurterinnen und Erfurter sind nach ihrer Meinung gefragt

Stadt startet Umfrage zur Bundesgartenschau 2026



Der Petersberg war im vergangenen Jahr ein Schauplatz der Bundesgartenschau 2021.

500 Erfurterinnen und Erfurter haben in den vergangenen Tagen einen Anruf mit der Bitte um Teilnahme an einer repräsentativen Umfrage bekommen. Dabei ging es um eine mögliche Ausrichtung der Buga 2026 durch die Landeshauptstadt, nachdem Rostock seine Zusage zurückgenommen hatte.

„Wir wollen mit dieser Umfrage durch das Erfurter Meinungsforschungsinstitut Insa-Consulere herausfinden, wie die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt zu einer erneuten Buga stehen“, sagt Oberbürgermeister Andreas Bausewein. Gefragt wurde unter anderem, ob die oder der Befragte die Buga 2021 besucht und wie sie ihm oder ihr gefallen hatte und, natürlich, wie die oder der Befragte es finden würde, wenn die Buga 2026 erneut in Erfurt stattfinden würde.

„Das Ergebnis soll helfen herauszufinden, wie hoch die Akzeptanz für eine erneute Ausrichtung unter den Erfurterinnen und Erfurtern ist“, sagt Andreas Bausewein. Diese Akzeptanz ist eine der Voraussetzungen, um den nächsten Schritt für eine mögliche

Bewerbung der Landeshauptstadt zu gehen: „Eine weitere Voraussetzung ist, dass wir in keinem Fall unsere Alltagsaufgaben wie zum Beispiel die Sanierung und den Neubau von Schulen und Kitas sowie das Stadtentwicklungsprojekt Erfurt-Südost vernachlässigen. Das sind und bleiben unsere Hauptaufgaben in den kommenden Jahren!“

Auch die Finanzierung muss geklärt sein, bevor erste Gespräche mit der Buga-Gesellschaft geführt werden: „Erfurt kann so ein Großereignis wie die Buga in der heutigen Zeit mit ihren großen Herausforderungen nicht alleine stemmen. Ohne eine umfassende Unterstützung durch den Freistaat ist das nicht möglich, so realistisch müssen wir sein.“ Schließlich, so der OB weiter, würde auch Thüringen letztlich von einer Buga in Erfurt profitieren, die touristisch weit über die Tore der Landeshauptstadt ausstrahlt.

Aufgrund eines sehr engen Zeitfensters und noch engeren finanziellen Möglichkeiten müsste eine Buga 2026 in Erfurt auf Großprojekte verzichten:

„Wenn, dann sollten wir auf die vorhandene Infrastruktur zurückgreifen und Petersberg und Egapark als vorrangige Orte nutzen. Aber so weit sind wir noch nicht, erst einmal müssen wir unsere Hausaufgaben in Sachen Machbarkeit erledigen“, sagt der OB.

Auf die Verwaltung der Landeshauptstadt dürfe die Bundesgartenschau nicht als zusätzliche Belastung zukommen: „Die Kolleginnen und Kollegen haben mehr als genug zu tun, das jahrelange Arbeiten im Coronamodus und die Umsetzung der anstehenden Großprojekte sind schon jetzt eine gewaltige Herausforderung.“ Auch der Erfurter Bürger sollte durch eine mögliche Neuauflage der Bundesgartenschau nicht durch großflächige Baumaßnahmen und deren Folgen belastet werden.

Erst wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, könne Erfurt den nächsten Schritt in Sachen Bewerbung gehen. Und wenn nicht, „dann finden wir mit Sicherheit andere Mittel und Wege, Erfurt zur Blumenstadt 2.0 zu entwickeln.“

Wir können als Stadt nicht noch eine Schippe drauflegen!

Oberbürgermeister Andreas Bausewein über das Aussetzen der Gebührenerhöhung für das Bewohnerparken

Mit Entscheidungen ist das so eine Sache. Manche trifft man einfach so, völlig unbemerkt. Man macht es einfach. Dann gibt es Entscheidungen, bei denen man abwägt und sagt: „So machen wir das!“ Dann sind da noch jene Entscheidungen, mit denen man sich richtig schwer tut, hin und her überlegt, in sich geht, wieder überlegt. Man weiß, es soll etwas Gutes umgesetzt werden, zeitgemäß für Mensch, Natur und Umwelt, eigentlich unabhängig für unsere heutige Zeit. Doch dann kommen andere Faktoren dazu, die man nicht außer Acht lassen kann. Und so entscheidet man sich gegen etwas, obwohl es gut und richtig ist.

So ging es mir mit der geplanten Erhöhung der Gebühren für das Bewohnerparken, die ich vorerst gestoppt habe. Zur Jahresmitte sollten sie von derzeit 30 Euro Jahresgebühr erheblich angehoben werden. Eine entsprechende Vorlage wurde erarbeitet. Eine breit angelegte Werbekampagne sollte von Januar bis Juni sensibilisieren und die Leute zum Nachdenken anregen. An Straßenrändern und

Haltestellenhäuschen machten die Plakate mit monatlich wechselnden Schwerpunkten auf die Problematik aufmerksam: Der Stadtraum gehört uns allen – Fußgängern, Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit Handicap im Rollstuhl, Fahrradfahrern und auch den Autos. Allerdings werden letztere immer mehr und immer größer. Sie brauchen zunehmend mehr Platz, stellen Straßen und Wege zu, werden damit auch zum Sicherheitsrisiko. Zudem ist die Mobilitätswende als Thema gesetzt, weniger Autos ließen auch mehr Spielraum für Stadtgrün, das wiederum wichtig ist in Zeiten des Klimawandels und sich aufheizender Städte.

Um es ganz klar zu sagen: Die Erhöhung der Bewohnerparkgebühren – übrigens von vielen anderen Städten bereits praktiziert – ist gut und richtig. Dennoch habe ich festgelegt, die Erhöhung vorerst auszusetzen. Meiner Meinung nach können wir unsere aktuellen Lebensumstände nicht ignorieren. Beim Einkaufen wird alles teurer, Energie- und Gaspreise explodieren. Bundeswirtschaftsminis-

ter Habeck sagt uns weitere Preissteigerungen voraus. Da können wir als Stadt nicht noch eine Schippe drauflegen! Auch wenn wir die Gebührenerhöhungen im Haushalt fest eingeplant hatten. Wir müssen jetzt schauen, wie wir ihren Ausfall kompensieren.

Wer jetzt der Auffassung ist, dass dies auf dem Weg zu mehr ÖPNV und weniger automobilen Individualverkehr das falsche Zeichen, dem sage ich: Das war eine dieser Entscheidungen, bei denen man hin und her überlegt, in sich geht, wieder überlegt. Dann kommen andere Faktoren dazu, die man nicht außer Acht lassen kann. Und so entscheidet man sich gegen etwas, obwohl es gut und richtig ist.



Andreas Bausewein

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8 sowie Große Arche 6) arbeitet ausschließlich nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.erfurt.de/buergeramt

Für die Bereiche Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten nutzen Sie bitte die online-Terminvereinbarung unter: www.erfurt.de/buergerservice Bitte bringen Sie zwecks Einlass Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Es dürfen nur Terminkunden vorsprechen, die keine behördliche Quarantäne verordnet bekommen haben und auch sonst keine erkennbaren Krankheitssymptome wie leichtes Fieber, Erkältungsanzeichen oder Atemwegssymptome aufweisen.

Beim Betreten und während des Aufenthalts im Gebäude hat der Terminkunde zwingend einen qualifizierten Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes:

Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich Di von 14 Uhr bis 18 Uhr; Do von 14 Uhr bis 16 Uhr

Meldeangelegenheiten

655-7844

Kfz-Zulassung

655-7854

Fahrerlaubnisangelegenheiten

655-7834

Ausländerbehörde

655-7864

Urkundenstelle des Standesamtes

655-7654

Standesamt/Hochzeitshaus

655-7651

Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten

655-7801

Stadtordnungsdienst

655-7871

Bußgeldstelle

655-7740

Fundbüro

655-7732

Bürgerservice

Bau/Kartenstelle/Infobüro: Warsbergstraße 3

Zurzeit nur mit Terminvergabe.

Telefonische Auskünfte: 0361 655-6021, -3914, -3496

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-2002 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Wenke Ehrhart, Henry Köhlert, Sabine Mönch, Anja Schultz, Patrick Weisheit
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-2120/25
E-Mail: presse@erfurt.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 6. Juli 2022.

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra
Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20
E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera
Reklamationsmanagement:
Tel.: 0365 4306510, info@zustellservice-raatz.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs
Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.
Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt.
www.erfurt.de

Amtlicher Teil

Beschluss zur Drucksache Nr. 1189/20

der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 08.12.2020

Neubenennung von drei Straßen im Bebauungsplangebiet LOV 688 „Quartier Lingel am Steigerwald“

Genaue Fassung:

01 Nach Maßgabe des in der Anlage 1 befindlichen Lageplans wird die Neuvergabe der Straßennamen

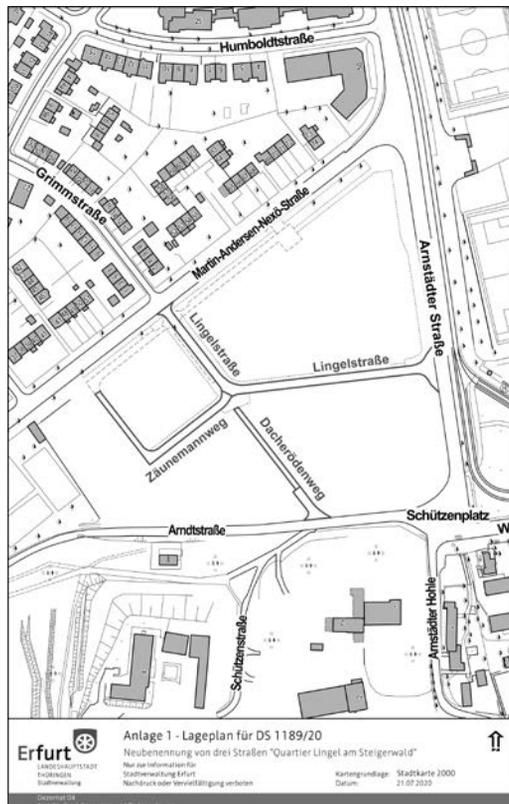
Lingelstraße
Zäunemannweg
Dacherödenweg

beschlossen.

02 Die Straßennamen treten 14 Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Hinweise:

Der Straßenschlüssel der Lingelstraße lautet: 28012
Der Straßenschlüssel Zäunemannweg lautet: 28013
Der Straßenschlüssel Dacherödenweg lautet: 28014



Zur Drucksache Nr. 1189/20

Beschluss zur Drucksachen-Nr. 0410/21

der Sitzung des Stadtrates vom 27.04.2022

Einfacher Bebauungsplan ALT609 Barfüßerstraße/Taschengasse – Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Genaue Fassung:

01 Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 4) ist Bestandteil des Beschlusses.

02 Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung, wird der einfache Bebauungsplan ALT609 Barfüßerstraße/Taschengasse, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2, M 1: 250) in seiner Fassung vom 24.08.2021, als Satzung beschlossen.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) wurde die vorstehende Satzung der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

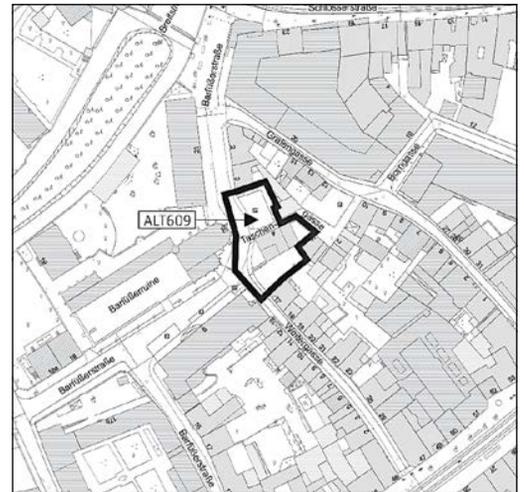
Die Satzung tritt gem. § 10 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung und die den Festsetzungen zu Grunde liegenden Vorschriften wie DIN-Normen o.ä. im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 3 – Zwischenbau, 3. Obergeschoss, Zimmer B 301a, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr (außer samstags, sonn- und feiertags)

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Formvorschriften über das



Zur Drucksache Nr. 0410/21

Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes, ein nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlicher Fehler oder ein nach § 214 Abs 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder aufgrund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 2 ThürKO).

Wurde eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (vgl. § 21 Abs. 4 Satz 3 ThürKO).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39–42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Bodenordnung und Liegenschaften, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt, als Stelle nach § 6 ThürUaVO der Landeshauptstadt Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Der Widerspruch kann auch mittels De-Mail mit Absenderbestätigung im Sinne des

§ 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes an die De-Mail-Adresse stadtverwaltung@erfurt.de-mail.de erhoben werden. Die Einlegung des Widerspruches mittels einfacher E-Mail genügt hingegen nicht den Anforderungen an die Schriftform.

Erfurt, 04.07.2022

Volker Hartmann
Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses
(Siegel)

2. Fischerprüfung 2022

Die nächste Fischerprüfung für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt findet am Freitag, dem 04.11.2022, um 14 und um 17 Uhr im Gasthof „Schloss Hubertus“, Arnstädter Chaussee 9, 99096 Erfurt statt.

Der Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung ist bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin, also bis zum 07.10.2022, zusammen mit dem Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang und der Kopie eines amtlichen Ausweisdokumentes bei der unteren Fischereibehörde, Bürgeramt Erfurt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt zu stellen.

Bitte nutzen Sie dazu den Online-Dienst auf www.erfurt.de – Formulare und Online-Dienste – Engagement und Hobby.

Die Zulassung zur Fischerprüfung kann nur für Teilnehmer erfolgen, die das 10. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bürgeramt, untere Fischereibehörde, Tel. 0361 655-7818.

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Ermstedt-Gottstedt

Die Beschlüsse aus den Versammlungen der Jagdgenossen vom 09.06.2022

- über die Feststellung des Reinertrages aus der Jagdnutzung für das Jagdjahr 2021/2022,
- über die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung für das Jagdjahr 2021/2022,
- über die Entlastung des Vorsitzenden, des Kasenfürhrrs und des Vorstandes für das Jagdjahr 2021/2022

werden hiermit veröffentlicht und treten mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Die Beschlüsse können von Berechtigten nach vorheriger Absprache (Tel. 036208 70305) bei Herrn Martin Petzig, Zimmernsupraer Straße 1, 99092 Erfurt-Ermstedt, über den Zeitraum von vier Wo-

chen, gerechnet ab Erscheinungstag dieser Veröffentlichung, eingesehen werden.

Der Vorstand

Öffentliche Zustellung

Amtsgericht Erfurt
13 UR II 1/22 Bewilligung öffentliche Zustellung von Willenserklärungen

An die Antragsgegnerin Franziska Sieder, letzte bekannte Adresse: Liebknechtstraße 52, 99086 Erfurt, wird ein Schriftstück vom 17.12.2021 öffentlich zugestellt.

Das Schriftstück kann in den Räumen d. Abteilung für Zivilsachen des Amtsgerichts Erfurt, Rudolfstraße 46, 99092 Erfurt, Zimmer 1.10 1. OG, eingesehen werden.

Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat Juni 2022 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden.

Ungültigkeitserklärung von Fischereischeinen

Folgende Fischereischeine werden vom Bürgeramt der Landeshauptstadt Erfurt für ungültig erklärt:

FS Nr.	Ausstellungsdatum	ausstellende Behörde	gültig bis	Bemerkungen
675/12	22.11.2012	Landeshauptstadt Erfurt	auf Lebenszeit	

Das Bürgeramt als untere Fischereibehörde

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Die Landeshauptstadt Erfurt beabsichtigt, für das **Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz** zum 01.04.2023

Anwärter (m/w/d)
für den mittleren und gehobenen
feuerwehrtechnischen Dienst

einzustellen.

Bewerbungsfrist: 29.08.2022

Nähere Informationen unter www.erfurt.de/stellen

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren. Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berück-

sichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Sollten Sie keine Möglichkeit zur Online-Bewerbung haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt. **Vornehmlich sollten Bewerbungen jedoch über den Online-Dienst erfolgen.** Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Absatz 4 ThürDSG ordnungsgemäß gelöscht/vernichtet.

Bitte beachten Sie darüber hinaus die Hinweise zur Erhebung von personenbezogenen Daten, welche auf der Website „Personalwirtschaft: Erhebung von personenbezogenen Daten-Artikel 13 DSGVO“ www.erfurt.de/ef139794 einsehbar sind.

www.erfurt.de/stellen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; Fax 0361 655-1289; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de
Alle Angaben zur unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/ausschreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Sonstiges

Sie können sich vorstellen, einen Vortrag oder einen nachhaltigen Kurs zu den Themen Politik, Gesellschaft, Geschichte, Psychologie oder Kommunikation zu halten? Sie haben ein spezielles Wissen oder Talent, was Sie mit anderen Menschen teilen möchten? Arbeiten Sie gern mit Menschen zusammen und suchen nach spannenden Herausforderungen oder einem Nebenverdienst?

Die Volkshochschule Erfurt sucht Sie als

Dozent (m/w/d)

**in freier Mitarbeit auf Honorarbasis für den
Fachbereich Politik, Gesellschaft und Umwelt**

Wir suchen Dozenten und Kooperationspartner für Seminare und Vorträge im Bereich der politischen Bildung. Dieses können Lesungen oder Vorträge zu aktuellen politischen, aber auch zu geschichtlichen Themen, interkulturelle oder rhetorische Seminare und auch Exkursionen sein.

Die Kurszeiten werden in gemeinsamer Abstimmung definiert. Es handelt sich in der Regel um Nachmittags- und Abendkurse.

Wir freuen uns auf Ihre spannenden Ideen!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Geschäftsstelle der Volkshochschule, Schottenstraße 7, 99084 Erfurt oder per E-Mail an: politik.volkshochschule@erfurt.de

Ende der Ausschreibungen

Erfurter Weihnachtsmarkt vom 22.11. bis zum 22.12.2022

**Fristverlängerung für die Bewerbung für eine
Pop-up-Hütte auf dem Erfurter Domplatz**

Erstmalig wird Unternehmensgründern im Rahmen einer Pop-up-Hütte die Möglichkeit gegeben, ihre Markenbekanntheit zu steigern und die Kommunikation mit einer breiten Zielgruppe zu forcieren. Die Exklusivität einer eigenen Hütte und der begrenzte Zeitrahmen bieten Unternehmensgründern die Chance einer besonderen Inszenierung ihrer Produkte. Angesprochen und unterstützt werden sollen Unternehmen, die sich in der Gründungsphase befinden und ihre innovative Idee einem breiten Publikum vorstellen möchten.

Zugelassen werden auf Grundlage der Weihnachtsmarktkonzeption in der Pop-up-Hütte nur Sortimente, die entsprechend der Konzeption erlaubt sind und ein attraktives und innovatives Warenangebot vorweisen können.

Die Vergabe der Pop-up-Hütte erfolgt während des gesamten Zeitraumes des Erfurter Weihnachtsmarktes 2022 nur für gewisse Zeiträume. Entsprechend der Bewerberlage erfolgt pro Antragsteller die Zulassung für nur einen Zeitraum. Antragsteller können jedoch angeben, wenn für sie eine Nutzung prinzipiell in mehreren Zeiträumen möglich ist.

Antragsteller können sich für folgende Zeiträume bewerben:

- Zeitraum vom 22.11. bis zum 27.11.2022
- Zeitraum vom 28.11. bis zum 04.12.2022
- Zeitraum vom 05.12. bis zum 11.12.2022
- Zeitraum vom 12.12. bis zum 18.12.2022
- Zeitraum vom 19.12. bis zum 22.12.2022

Zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren für das Wirtschaftsjahr 2022 ist es zwingend erforderlich, dass vollständige Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Anträge sind auf dem entsprechenden Antragsformular der Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, der Stadt Erfurt zu stellen und müssen nunmehr bis zum 15.08.2022 (Anmeldefrist ist eine Ausschlussfrist) an die Stadtverwaltung Erfurt, Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt, gerichtet werden.

Das Antragsformular kann im Internet unter www.erfurt.de/ef114885 abgerufen oder postalisch unter o.g. Adresse angefordert werden.

Antragsteller, die bis zum 23.09.2022 keine Zusage erhalten haben, müssen davon ausgehen, dass ihr Antrag nicht berücksichtigt werden konnte. Eine separate Absage erfolgt nicht.

Eine Haftung dafür, dass die Veranstaltung tatsächlich und zu dem o.g. Termin stattfindet, sowie entstandene Auslagen der Bewerber werden von der Landeshauptstadt Erfurt nicht übernommen.

Fristverlängerung der Antragstellung für den Kunst- und Kreativmarkt 2022

auf dem Domplatz vom 10. bis 11.09.2022

Zugelassen werden grundsätzlich Sortimente im Bereich Leder-, Holz-, Metall- und Textilarbeiten, Papierkunst, Schmuck, kreatives Zubehör, Keramik und Design.

Anträge sind grundsätzlich auf dem entsprechenden Antragsformular der Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, der Stadt Erfurt zu stellen und müssen nunmehr **bis zum 05.08.2022** (Anmeldefrist ist eine Ausschlussfrist) an die Stadtverwaltung Erfurt, Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste, Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt, gerichtet werden.

Das Antragsformular kann im Internet unter www.erfurt.de/ef115035 abgerufen oder unter o.g. Adresse angefordert werden.

Abgegebene Anträge begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder einen bestimmten Standplatz. Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet der Veranstalter durch schriftliche Mitteilung. Jede Vereinbarung bezüglich der Zulassung bedarf der Schriftform. Der Standplatz wird ausschließlich vom Veranstalter bestimmt.

Antragsteller, die bis zum 15.08.2022 keine Zusage erhalten haben, müssen davon ausgehen, dass ihr Antrag nicht berücksichtigt werden konnte. Eine separate Absage erfolgt nicht.

Eine Haftung dafür, dass die Veranstaltung tatsächlich und zu dem o.g. Termin stattfindet, wird nicht übernommen.

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb zum Erwerb einer Dienstleistungskonzession für die Errichtung und den Betrieb einer temporären Eisbahn im Rahmen der Durchführung des Erfurter Weihnachtsmarktes im Wirtschaftsjahr 2022 auf dem Willy-Brandt-Platz (Bahnhofsvorplatz)

KONZ.-Nr. 06/22-41

– keine Ausschreibung nach VOL/A –

Öffentlicher Auftraggeber

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste
Benediktsplatz 1
99084 Erfurt

Verfahrensart

Vergeben wird durch die Stadtverwaltung Erfurt als Konzessionsgeber eine Dienstleistungskonzession.

zession. Das bedeutet, der Konzessionsnehmer handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Kosten. Eine Vergütung wird dem Konzessionsnehmer von dem Konzessionsgeber nicht gezahlt und der Konzessionsgeber erstattet dem Konzessionsnehmer keinerlei Kosten.

Der Schwellenwert für eine europaweite Vergabe ist nicht erreicht. Ein europaweites Interesse an der Konzessionsvergabe besteht nicht.

Das Thüringer Landesvergabegesetz ist auf die Vergabe der Dienstleistungskonzession nicht anwendbar. Ebenso finden die VOL/A Abschnitt 1 und die UVgO keine Anwendung.

Gegenstand der Dienstleistungskonzession

Die Stadtverwaltung Erfurt als Konzessionsgeber vergibt an einen Konzessionsnehmer das

Exklusivrecht zur Errichtung und Betreuung einer Eisbahn auf dem Willy-Brandt-Platz (Bahnhofsvorplatz) in Erfurt. Der Betreiber organisiert sowohl die Errichtung der Eisbahn als auch den Betrieb der Anlage mitsamt den dafür notwendigen organisatorischen und technischen Anforderungen. Der notwendige Platz wird seitens der Stadt Erfurt entsprechend zur Verfügung gestellt.

Frist und Form für die Einreichung der Angebote für die Dienstleistungskonzession

Näheres regeln die Unterlagen für die Bewerbung um die Dienstleistungskonzession.

Die Unterlagen können bis zum **03.08.2022** beim Konzessionsgeber abgefordert werden.

Die Abforderung kann nur schriftlich bei der o.g. Anschrift erfolgen. Die Unterlagen für die Abgabe

eines Angebotes für die Dienstleistungskonzession werden per Post versandt.

Angebote einschließlich aller geforderten Unterlagen sind rechtsverbindlich unterschrieben schriftlich bis zum **31.08.2022 um 12:00 Uhr (Bewerbungsschluss)** bei folgender Adresse einzureichen:

Stadtverwaltung Erfurt
Kulturdirektion, Abteilung Märkte und Stadtfeste
Benediktsplatz 1
99084 Erfurt

Verspätet und unvollständig eingegangene Anträge sowie Anträge per E-Mail oder Fax werden nicht berücksichtigt.

Die Datenschutzhinweise gem. Art. 13 DS-GVO sind unter www.erfurt.de/ef114471 abrufbar.

Jugendamt sucht Einzelvormunde

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen bei Ausübung dieser verantwortungsvollen Aufgabe

Das Erfurter Jugendamt sucht kreative, flexible Menschen, die Zeit haben, offen für Neues sind und gern eigene Ideen einbringen. Darüber hinaus sollten sie empathisch sein und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Trifft dies zu, können sich diese Menschen als Einzelvormund bewerben.

Kinder und Jugendliche brauchen einen Vormund als gesetzliche Vertretung, wenn ihre Eltern verstorben sind, das Sorgerecht nicht ausüben können oder wenn diesen aufgrund kindeswohlgefährdender Anzeichen die elterliche Sorge entzogen wurde.

Die Vormundschaft für ein Kind zu haben bedeutet, sich um dessen rechtliche Belange zu kümmern. Ein Vormund übernimmt also in dieser Hinsicht die Rolle der Eltern. Wird das Sorgerecht vollständig auf eine andere Person übertragen, spricht man von Vormundschaft, bei einer nur teilweisen Übertragung des Sorgerechts von Ergänzungspflegschaft. Bei der Entscheidung des Familiengerichts steht stets das Wohl des Kindes im Vordergrund.

Ein Einzelvormund vertritt die Interessen des Kindes oder des Jugendlichen, ist enger Vertrauter, erarbeitet gemeinsam Lebensziele und hilft, Wünsche zu erfüllen. Ein ehrenamtlicher Einzelvormund ist in der Regel die erste Wahl. Erst wenn kein geeigneter ehrenamtlicher Einzelvormund vorhanden ist, wird ein Amtsvormund eingesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber benötigen keine pädagogischen Vorkenntnisse und auch eigene

Kinder sind nicht Voraussetzung. Darüber hinaus wird das Kind oder der Jugendliche nicht beim Vormund wohnen.

Sollten Eltern nicht in der Lage sein, für ihr Kind zu sorgen, werden weder die Großeltern noch andere nahe Angehörige oder Paten automatisch zum Vormund eines minderjährigen Kindes aus der Familie. Die Eltern bleiben jedoch Eltern, auch wenn ihr Kind einen Vormund bekommt.

Der offensichtlichste Unterschied ist, dass Vormundschaft endet, wenn das Kind das 18. Lebensjahr erreicht. Eltern bleiben für ihre Kinder ein Leben lang Eltern.

Wer sich dafür entscheidet, Einzelvormund zu werden, wird durch das Team der Amtsvormünder im Jugendamt Erfurt beraten und unterstützt. Unter der Rufnummer 0361 655-4792 können Fragen gestellt oder ein unverbindliches Informationsgespräch vereinbart werden. Eine persönliche Vorsprache ist in der Lüneburger Straße 3 dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr möglich.

Ehrenamtliche haben außerdem die Möglichkeit, sich in einem Stammtisch untereinander auszutauschen. Auch eine Fachkraft des Vormundenschaftswesens des Jugendamtes ist immer mit dabei. Des Weiteren veranstaltet das Fachteam der Amtsvormünder des Jugendamtes Erfurt Infoabende und bietet Schulungen an – unter anderem über Rechte und Pflichten von Vormündern, rechtliche und psychologische Themen.

Schätze aus dem Kinderbucharchiv werden vorgestellt

Einmal im Monat lädt die Stadt- und Regionalbibliothek zur Veranstaltungsreihe „Schätze aus dem Kinderbucharchiv“ ein. In lockerer Runde werden besondere Kinderbücher, Lieblingsbücher von früher, Verlage, Autoren und Illustratoren vorgestellt und die dahinterliegenden Geschichten und Zeiten beleuchtet.



Die Gesprächs- und Lesereihe richtet sich an Erwachsene, die Lust darauf haben, bekannte und unbekannte Bücher (wieder) zu entdecken und sich darüber auszutauschen. Sie findet in der Regel am dritten Dienstag im Monat von 16 bis 17:30 Uhr in der zweiten Etage der Bibliothek am Domplatz statt und steht jedes Mal unter einem anderen Motto. Am 19. Juli 2022 werden unter dem Titel „Himmelhochjauchzend – Zutodebetäubt“ Märchen von der Liebe vorgestellt. Dann folgt am 16. August „Sommerzeit – Ferienzeit“ mit den entsprechenden Gedichten und Geschichten. Schulgeschichten im Wandel der Zeit stehen am 13. September unter dem Titel „Mit Kreide und Tafel“ auf dem Programm.

Gerne können auch eigene Lieblingsbücher mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei. Um eine Voranmeldung per E-Mail an veranstaltungen.bibliothek@erfurt.de oder telefonisch unter 0631 655-1590 wird gebeten.

Von Beginn an ein Leben mit Musik

„Musikgarten“ für Babys und Kleinkinder an der Musikschule Erfurt – Neue Kurse ab September

Schon die Aller kleinsten können in der Musikschule der Stadt Erfurt die Welt der Töne entdecken. Im September starten die neuen „Musikgarten“-Kurse, für die es noch freie Plätze gibt.

Das Angebot für Kinder im Alter von fünf Monaten bis zwei Jahren hat seit einigen Jahren einen festen Platz im Programm der Musikschule. Ziel ist es, Kinder spielerisch an Musik heranzuführen und Musizieren zu einem festen Bestandteil des Familienlebens zu machen. In einer „Musikgarten“-Stunde kommen Eltern-Kind-Paare zusammen, um Musik singend, tanzend, hörend und selbstgestalterisch zu entdecken und zu erleben. Damit wird der Grundstein für ein Leben mit Musik gelegt.

Die Fähigkeit, akustische Reize in Hinblick auf Tonhöhe, Melodieverlauf, Rhythmus, Metrum und Tempo differenziert wahrzunehmen, ist bereits von Geburt an angelegt und steigt in den ersten



Musikpädagogin Karoline Laier leitet den „Musikgarten“. © Christian Laier

vier Lebensjahren stetig an. Langzeitstudien bestätigen inzwischen den positiven Einfluss von frühkindlicher Musikerziehung auf die ganzheitliche Entwicklung des Kindes – auf die musikalische Begabung, das Sozial- und Lernverhalten sowie die allgemeine Sprachentwicklung.

Die Kursleiterin dieses Angebots ist Karoline Laier. Die studierte Diplom-Musikpädagogin ist an der Musikschule Erfurt seit 2007 als Fachlehrerin für Gitarre und elementare Musikpädagogik tätig.

Interessierte können sich ab sofort für die neuen Kurse anmelden, die im September 2022 beginnen. Donnerstags von 9:15 bis 10:00 Uhr findet der „Musikgarten“ für Kinder ab 1 Jahr statt, Babys ab 5 Monaten erleben von 10:15 bis 11:00 Uhr die Welt der Musik.

Das Anmeldeformular ist auf www.erfurt.de/ef115118 zu finden (Anmeldung zum Unterrichts).

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule

Bildbearbeitung mit der freien Software Gimp (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Grundlagen und Techniken der digitalen Bildbearbeitung mit der kostenfreien Software Gimp vermittelt.

Kursnr.: 22-52021

immer dienstags, 30.08. bis 11.10.2022, jeweils 17:00 bis 20:10 Uhr

Gebühr: 96,00 Euro, ermäßigt 76,80 Euro

Dozent: Boris Hajdukovic

Microsoft Windows für Einsteiger (EDV-Grundlagen 1)

Inhalte dieses Kurses sind u. a. das Zusammenspiel von Hard- und Software, Standardanwendungen, der sichere Umgang mit Datenträgern, Ordern und Dateien, Installation und Deinstallation von Programmen sowie Grundlagen der Datensicherung.

Kursnr.: 22-51003

immer montags, 05.09. bis 21.11.2022, jeweils 17:00 bis 20:15 Uhr

Gebühr: 128,00 Euro, ermäßigt 102,40 Euro

Dozent: Matthias Wendel

Seniorenkurs: Windows für Einsteiger (Grundkurs)

Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, die bisher wenig oder keine Erfahrungen im Umgang mit dem PC haben. Es wird der grundlegende Umgang vermittelt und es werden Themen angeschnitten,

die bei Interesse in weiterführenden Kursen behandelt werden können.

Kursnr.: 22-51011

Beginn: 05.09. bis 16.09.2022, jeweils 09:00 bis 11:30 Uhr (18 Unterrichtsstunden)

Gebühr: 72,00 Euro, ermäßigt 57,60 Euro

Dozent: Matthias Wendel

Mit dem Smartphone filmen und fotografieren (für Einsteiger)

Mit welchen Tricks lassen sich Fotos und selbstgedrehte Filme verbessern? Wie macht man Porträts oder Landschaftsaufnahmen? Es werden die Grundlagen der Fotografie und Videografie mit dem Smartphone vermittelt und die Einstellungen in der kostenlosen App OpenCamera erklärt.

Kursnr.: 22-54051

montags, 05. und 12.09.2022, jeweils 17:00 bis 18:30 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro, ermäßigt 12,80 Euro

Dozent: Andreas Kubitzka



Relationale Datenbanken mit Microsoft Access (Grundkurs)

Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erstellung und Verwendung von relationalen Datenbanken werden vermittelt. Die

Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, die Funktionen von Access effektiv für den eigenen Bedarf zu nutzen und fremde Tabellen für individuelle Zwecke anzupassen.

Kursnr.: 22-51080

immer mittwochs, 07.09. bis 12.10.2022, jeweils 17:00 bis 20:10 Uhr

Gebühr: 32,00 Euro, ermäßigt 25,60 Euro

Dozent: Matthias Wendel

Interaktive Schnitzeljagd erstellen mit ActionBound

Im Kurs wird vermittelt, wie eigene interaktive Rätsel, Schnitzeljagden oder Multimedia-Guides fürs Smartphone oder Tablet erstellt werden. Dabei können Texte, Grafiken, Bilder, QR-Codes, Weblinks, Tonaufnahmen oder Videos zu spannenden Rätseltouren verknüpft werden.

Kursnr.: 22-54081

mittwochs, 07. und 14.09.2022, jeweils 17:00 bis 20:10 Uhr

Gebühr: 32,00 Euro, ermäßigt 25,60 Euro

Dozent: Andreas Kubitzka

Eine Anmeldung ist mit Angabe der Kursnummer per E-Mail an volkshochschule@erfurt.de möglich oder persönlich vor Ort in der Geschäftsstelle der Volkshochschule Erfurt, Schottenstraße 7. Für weiterführende Informationen stehen die Mitarbeitenden unter der Rufnummer 0361 655-2950 gern zur Verfügung.

Ausländerbeirat Erfurt feierte sein 30-jähriges Bestehen

Im Festsaal des Rathauses wurden auch langjährig tätige Ehrenamtliche geehrt

Mit einer Festveranstaltung wurde am 28. Juni das 30-jährige Bestehen des Erfurter Ausländerbeirates im Festsaal des Rathauses gefeiert. Die Vertretung der in Erfurt lebenden Menschen ohne deutschen Pass wurde am 22. März 1992 gegründet. Er war der erste Ausländerberater in den neuen Bundesländern nach der Wende.

Der Ausländerbeirat vertritt die Interessen der in Erfurt lebenden Ausländer. Er hilft, die Verständigung zwischen Deutschen und ausländischen Menschen in Erfurt zu fördern und deren Lebensverhältnisse zu verbessern. Inzwischen hat sich der Ausländerbeirat zu einem vertrauensvollen, kompetenten und politisch verantwortungsbewusst handelnden Gesprächspartner entwickelt. Seine Arbeit wird von den demokratischen Parteien, von Vereinen, Verbänden und Ämtern anerkannt und geschätzt.

Bei der Festveranstaltung gab es auch kulturelle Einlagen mit lateinamerikanischen Tänzen sowie Musikstücken auf der Gitarre. Zudem wurden auch mehrere Mitglieder des Ausländerbeirates für ihr jahrelanges, ehrenamtliches Engagement durch Oberbürgermeister Andreas Bausewein gewürdigt.

Der Oberbürgermeister betonte auch die gestiegene Bedeutung von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Erfurt: „Wir haben insgesamt mittlerweile in der Stadt fast 22.000 Menschen, die keinen deutschen Pass haben. Also mittlerweile schon ein Anteil an der Bevölkerung von etwa zehn Prozent. Der Anteil ist in den vergan-



Oberbürgermeister Andreas Bausewein würdigt die Arbeit der ehrenamtlichen Mitglieder.

genen sieben bis acht Jahren deutlich angestiegen.“ Unter den in Erfurt lebenden Ausländern befinden sich auch etwa 2000 Ukrainer. Die größte nichtdeutsche Bevölkerungsgruppe in der Landeshauptstadt stammt aus Polen.

Sopio Kaplan, die stellvertretende Vorsitzende des Ausländerbeirates, erklärt, wie der Ausländerbeirat helfen kann: „Der Ausländerbeirat ist die Stimme aller Migrantinnen und Migranten in Erfurt vor allem auf kommunaler Ebene. Wir gucken immer, nach Wünschen, Herausforderungen und Prob-

lemen der Menschen, die zu uns kommen. Dann gucken wir, ob wir sie selber unterstützen können oder verweisen an unsere Ansprechpartner und Netzwerkpartner.“

Das Gremium um den Vorsitzenden José Paca freut sich nun auch schon auf die Interkulturelle Woche, die deutschlandweit vom 25. September bis 2. Oktober gefeiert wird. Auch in Erfurt sollen dann wieder viele Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden – unter anderem mit dem Tag der Interkulturellen Freundschaft.

Vereinbarkeit von Nachtruhe und Parknutzung wird angestrebt

Lösungssuche läuft – Erste Ideen bilden Diskussionsgrundlage für ein gemeinsames Verfahren

Die Temperaturen steigen und damit auch der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, die Erfurter Parkanlagen zu nutzen. Doch bereits seit vielen Monaten wächst der Unmut vieler Anwohnerinnen und Anwohner rund um diese Freiflächen. Sie fordern mehr Ruhe, gerade in der Nacht. Dem entgegen steht das Bedürfnis vieler junger Bürgerinnen und Bürger, diesen Bereich zum Feiern nutzen zu können. Es gilt daher, gemeinsam mit allen Parteien konstruktive Lösungen zu finden, um dieses Dilemma aufzulösen.

In einem gemeinsamen Projekt der Stadtverwaltung Erfurt und Bämm! – der Beteiligungstruktur junger Menschen – konnten Interessierte in den



Wie hier im Brühler Garten kommt es zu Nutzungskonflikten.

letzten Wochen Vorschläge einbringen. Auf der digitalen Pinnwand wurden über 40 Hinweise gesammelt. Diese gehen auf unterschiedliche Schwerpunkte der Vorschläge ein und sollen am Montag, dem 18. Juli 2022, von 17 bis 20 Uhr im Atrium der Stadtwerke in der Magdeburger Allee 34 vorgestellt und diskutiert werden. Neben den Vertretern der Stadtverwaltung Erfurt, Bämm! Erfurt, dem Stadtjugendring Erfurt e.V., der Moderation und weiteren bisher involvierten Initiativen, Gruppen und Verbänden sind alle herzlich eingeladen, die informiert bleiben und an einer Lösung arbeiten wollen. Das Ziel ist es, im Laufe des Prozesses eine Herangehensweise zu erarbeiten, welche dann innerhalb der Stadtverwaltung weiterverfolgt werden kann.

Würdigung für Planungsbüro: Geraaue erhält Architekturpreis

Auszeichnung der Architektenkammer Thüringen geht an Landschaftspark im Erfurter Norden

Der Aunteich, der zum Picknick einlädt; Spielplätze für kleine und große Kinder; ein Fitnessparcours, der Sportbegeisterte anzieht – viele Erfurterinnen und Erfurter haben ihre Lieblingsplätze in der Geraaue längst gefunden und nutzen sie vor allem in den warmen Monaten. „Die Anlagen werden unheimlich gut angenommen“, freut sich Gartenamtsleiter Dr. Sascha Döll. „Daran zeigt sich auch, dass sie gut geplant und umgesetzt wurden.“

Für die Planung gab es nun einen Preis: Den Architekturpreis 2022 der Thüringer Architektenkammer. Jährlich werden damit zum Tag der Architektur innovative und zukunftsorientierte Projekte ausgezeichnet. Das Architekturbüro Geskes.Hack, auf dessen Plänen die „neue“ Geraaue beruht, ist in diesem Jahr einer von zwei Preisträgern.

„Die Gestaltung der Geraaue verbindet auf vorbildliche Weise die aktuelle Aufgabenstellung einer nachhaltigen Stadtentwicklung: durch die Schaffung zusammenhängender Grünräume mit niederschweligen Aufenthaltsangeboten, einem facettenreichen Landschaftserleben und einem alternativen Verkehrswegenetz mit barrierefreien Rad- und Fußwegeverbindungen“, heißt es von der Jury. Diese Vielschichtigkeit hebt auch Land-

Der Aunteich am Moskauer Platz ist eine der größten Veränderungen im Erfurter Norden.



schaftsarchitekt Stefan Hack hervor: „Das Besondere war die unglaubliche Komplexität. Es ging um städtebauliche Aspekte, um Verkehrsplanung, um Wasserbau, die Renaturierung der Gera. Das war zum Teil sehr anspruchsvoll.“

„Bei der Umsetzung war die größte Herausforderung die Zeit“, so Döll. Pünktlich zur Buga sollte

das Stadtentwicklungsprojekt eigentlich fertig sein. Die Verspätung in einigen Bauabschnitten haben viele Erfurterinnen und Erfurter Monate nach der Fertigstellung längst verziehen. Nun zeigt die Geraaue, was auch im Jurybericht zu lesen ist: Sie „gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Erfurter Nordens eine neuen, markanten Ort der Identifikation“.

Toilettenvandalismus kostet Erfurt bis jetzt 40.000 Euro

Stadt prüft Maßnahmen, wie die Anlagen künftig besser geschützt werden können

Als Amtsleiter für Gebäudemanagement ist Arne Ott schon einiges an Belastung gewöhnt, doch für das, was zurzeit auf ihn und seine Mitstreiter im Amt hereinbricht, fehlen ihm (fast) die Worte. Es geht um Vandalismus in den vier öffentlichen Toiletten im Nordpark und auf dem Petersberg: „Das Problem hat in den vergangenen Wochen massiv zugenommen“, sagt er.

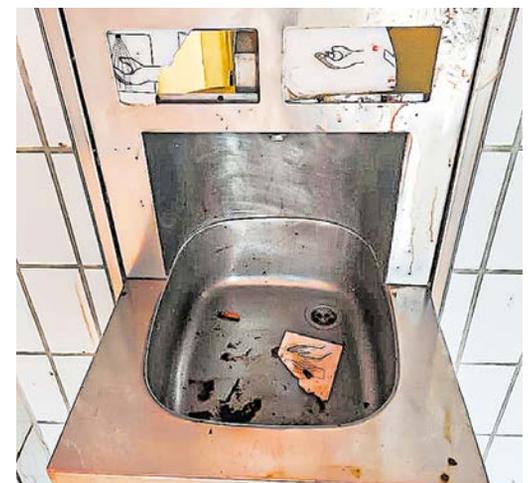
Die neuen öffentlichen Toiletten im Nordpark, eine bei der Skaterbahn, die andere am Klärchen, sind für rund 250.000 Euro das Stück errichtet worden. „Aktuell sind mindestens einmal pro Woche Vandalismus bedingte Sondereinsätze nötig.“ Weggeworfener Müll, Verschmutzungen, die zum Himmel stinken, Graffiti-Geschmiere an Türen und Wänden, beschädigte Klobecken und Türgriffe – um nur einige der Schäden zu nennen.

Die Anlagen im Nordbad wurden eigentlich vandalismussicher errichtet: „Sie haben Metalltüren und integrierte Seifenspender, die nicht herausgebrochen werden können. Am Petersberg, wo wir als Stadt zwei ältere Toilettenanlagen betreiben, sind

auch schon mal Türen herausgerissen worden“, so Ott.

„Seit Jahresbeginn haben unsere Reinigungs- und Reparatursätze rund 40.000 Euro gekostet“, sagt der Amtsleiter. „Auf diese Summe kommen noch einmal die regulären Reinigungskosten hinzu. Unsere Anlagen werden einmal täglich, freitags sogar zweimal von der Herstellerfirma gereinigt.“ Ärgerlich ist vor allem, dass die Toiletten wie am Petersberg häufig geschlossen bleiben müssen, obwohl es dringende Bedürfnisse gibt.

„Eine Möglichkeit, dem Vandalismus Herr zu werden, wäre, eine Gebühr für die Nutzung zu verlangen. Wir wissen, dass die Nutzer dann in der Regel pfleglicher mit der Anlage umgehen. Doch eine Gebühr geht aufgrund der Förderrichtlinien, die eine kostenfreie Nutzung vorgesehen haben, leider nicht.“ Eine Videoüberwachung wurde vom Datenschutz abgelehnt. Was bleibt an Möglichkeiten? Ott: „Wir überlegen, den Reinigungsrythmus auf zweimal täglich zu erhöhen.“ Auch der Einsatz eines Grünflächensicherheitsdiens-



Waschbecken in einer öffentlichen Toilette auf dem Petersberg

tes bzw. Parkwächters sei denkbar – genauso wie das Schließen der Anlagen zu besonders vandalismusgefährdeten Zeiten. Dass aber „die Mehrheit der Parkbesucher unter der Dummheit einiger Weniger leidet, das ist der eigentliche Skandal“, sagt der Amtsleiter zum Schluss.

Erfurterinnen und Erfurter reden mit beim Klimaschutz

Klimaschutzkonzept wird fortgeschrieben – Klimawerkstatt 2.0 bildete Auftakt zur Bürgerbeteiligung

Wie geht es weiter mit dem Klimaschutz in der Landeshauptstadt? Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden? Bei diesen Fragen können und sollen auch die Erfurterinnen und Erfurter mitreden. Die Möglichkeit dazu haben sie bei verschiedenen Formaten zur Öffentlichkeitsbeteiligung, die die Fortschreibung des Erfurter Klimaschutzkonzeptes begleiten.

Den Auftakt bildete die „Klimawerkstatt 2.0“, die im Juni im Klima-Pavillon auf dem Petersberg stattfand. Wie kann Erfurt grüner werden? Wie können Strom und Mobilität in der Landeshauptstadt klimaneutral werden? Rund 40 Erfurterinnen und Erfurter nutzen die Gelegenheit, ihre Vorschläge zu zentralen Themen einzubringen.

Parallel wurde auf www.klimaerfurt.de eine Umfrage durchgeführt. Auf einer Ideenpinnwand wurden bis zum 10. Juli zahlreiche Hinweise eingetragen, die dort weiterhin nachzulesen sind.

Die Ergebnisse aus der Klimawerkstatt 2.0, der Online-Beteiligung und der Fokusgruppe Jugendliche wurden Anfang Juli ausgewertet und durch einen Klima-Fachbeirat bewertet. Aus den Beiträgen wird nun eine Entwurfsfassung erarbeitet, die nach der Sommerpause durch die Erfurterinnen und Erfurter im Rahmen einer zweiten Online-Beteiligung diskutiert werden kann.

Bereits vormerken können sich Interessierte den 15. November 2022. Dann findet im Rathausfest-



Im Klima-Pavillon haben im Juni rund 40 Teilnehmende ihre Ideen eingebracht.

saal um 17 Uhr das Klimaforum statt. Die Veranstaltung bildet den Abschluss der diesjährigen Bürgerbeteiligung. Hier werden die Ergebnisse aus den verschiedenen Beteiligungsformaten

vorgelegt. Die eingebrachten Beiträge aus der Öffentlichkeit sollen in eine politische Beschlussfassung zum Klimaschutz Ende 2022/Anfang 2023 einfließen.

Im Sommer: Hitzeperioden und Trockenheit nehmen zu

Stadtverwaltung und Netzwerkpartner erarbeiten Katalog mit Maßnahmen zur Hitzeanpassung

Es ist warm, grün, die Sonne scheint, gute Laune stellt sich ein und die Füße baumeln in der Gera – so stellt man sich einen entspannten Sommer mit angenehmen Temperaturen rund um 25 Grad Celsius gerne vor. Seit einigen Jahren ist es in Erfurt jedoch insgesamt wärmer, sonniger und trockener. Die Sommer zeichnen sich zunehmend durch langanhaltende Sonnen- und Trockenperioden aus. Immer wieder stellen sich Hitzeperioden ein – zum Krämerbrückenfest wurden in der Erfurter Innenstadt knapp unter 40 Grad Celsius gemessen. Solche Temperaturen stellen eine extreme Herausforderung für den menschlichen Körper dar.

Die Stadtverwaltung möchte diesen Herausforderungen verantwortungsvoll begegnen. Mit dem Hitzeaktionsplan für Erfurt werden die Weichen

neu gestellt. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Klimaanpassung GreenAdapt, der Gesellschaft für sozio-ökonomische Forschung und der Hochschule Fulda erarbeitet die Stadtverwaltung aktuell einen Maßnahmenkatalog zur Hitzeanpassung. Unterstützend wirkt hierbei das BMBF-Forschungsprojekt „HeatResilientCity“. Gemeinsam mit dem Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der FH Erfurt verknüpft die Stadtverwaltung bereits bestehende Netzwerke, um künftig im Falle von Hitzeperioden schneller und frühzeitiger die Menschen zu erreichen und ganz im Sinne der Gesundheitsvorsorge zu handeln.

Das Wissen der Bürgerinnen und Bürger fließt in diese Vorsorgeaktivitäten ein, so z.B. über den Senioren- oder Behindertenbeirat, aber auch seitens

der Akteure aus dem Bereich Frühe Hilfen (Schwangere, Familien mit Säuglingen und Kleinkinder).

Nur wenige Menschen wissen wahrscheinlich, dass während einer Hitzewelle das Risiko für eine Frühgeburt um 15 Prozent, die Gefahr, dass das Kind mit einem niedrigeren Geburtsgewicht auf die Welt kommt, sogar um ein Drittel steigt. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes und erhöhten Blutfettwerten sind besonders anfällig für Schlaganfall.

Das Hitze-Portal unter www.erfurt.de/hitze gibt hilfreiche Tipps zur Vorsorge im persönlichen Wohnumfeld, für die Freizeit oder am Arbeitsplatz und zeigt kühle Orte in Erfurt. Hinweise an die Stadtverwaltung können gerne an die E-Mail-Adresse sommerhitze@erfurt.de gerichtet werden.

Erfurt – Deine Stadt.

Wir bauen für Dich.

Sommerbaustellen stehen in den Startlöchern

Tiefbau- und Verkehrsamt nutzt reduzierten Verkehr in der Ferienzeit, um Projekte umzusetzen

Im Sommer und speziell in den Sommerferien, wenn weniger Fahrzeuge unterwegs sind, wird in und um Erfurt wieder fleißig gebaut. Die zum Teil komplexen Projekte des Tiefbau- und Verkehrsamtes zielen auf eine verbesserte Infrastruktur der Landeshauptstadt. Im Fokus stehen das Neugestalten von Radverkehrsführungen, das Instandsetzen der Erfurter Straßen, das Umsetzen des Abwasserbeseitigungskonzeptes sowie der barrierefreie Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet.

Am Schmidtstedter Knoten wird die Führung des Radverkehrs optimiert.



Einmal mehr müssen die Bauherren Herausforderungen meistern – Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine. Steigende Kosten, knappe personelle Kapazitäten in der Bauindustrie und eine schwindende Materialverfügbarkeit haben Einfluss auf die geplanten Bauprojekte. Dennoch sind alle beteiligten Akteure bestrebt, das Baugeschehen voranzutreiben und Auswirkungen auf das Bauumfeld zu minimieren.

Hohe Priorität hat dabei immer die Mobilität aller Verkehrsteilnehmenden. Dennoch lassen sich Verkehrseinschränkungen während der Bauarbeiten nicht vermeiden. Sperren und Umleitungen werden im Vorfeld bekanntgegeben, auf www.erfurt.de veröffentlicht sowie vor Ort ausgeschrieben.

Die wichtigsten Bauvorhaben im Überblick

Straßen

Erfurter Landstraße/Stotternheimer Straße

Vom 25. Juli bis zum 4. September wird die Fahrbahn der Erfurter Landstraße/Stotternheimer Straße instandgesetzt. Betroffen ist der Bereich ab der Einfahrt zum Sportplatz in Stotternheim bis zur Bergrat-Vo-

igt-Straße. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten jeweils unter Vollsperrung durchgeführt. Die Umleitung erfolgt während der gesamten Bauzeit über die Straßen Zum Stotternheimer See/Stotternheimer Chaussee/Schwerborner Straße/Bunsenstraße.

Die Sanierung ist notwendig, um die Straße vor Inbetriebnahme des dort im Bau befindlichen neuen Logistikzentrums (ILZ) zu ertüchtigen. Die aktuellen gewerblichen Entwicklungen im ILZ prognostizieren bereits für das kommende Jahr eine Verdoppelung der bisherigen Verkehrsbewegungen. Um nicht noch mehr Umleitungsverkehr abwickeln zu müssen, ist die Fahrbahninstandsetzung zwingend im Jahr 2022 geboten.

Die Instandsetzungsarbeiten betreffen auch den Kreisverkehr Joseph-Meyer-Straße und die Fahrstreifen der anliegenden Bushaldebuchten. Um zukünftig die Verkehrssicherheit zu erhöhen, ist vorgesehen, eine zusätzliche Querungshilfe in der Erfurter Landstraße zu bauen. Straßenbegleitende Bordanlagen werden im Bestand belassen.

Die geplante Verkehrseinschränkung machen sich auch andere Baulastträger zunutze. Die Autobahn GmbH des Bundes führt parallel an der Au-

tobahnauf- und -abfahrt Erfurt-Stotternheim unter Vollsperrung Straßenbauarbeiten durch.

Mainzer Straße bekommt Fußweg und neue Querungshilfe

Ab 22. August werden in der Mainzer Straße im Rieth der fehlende Fußweg hergestellt sowie eine Querungshilfe gebaut. Die „Mittelinsel“ soll helfen, die Hauptverkehrsader sicher zu passieren. Dafür ist es nötig, die Führung des Kfz- und Radverkehrs anzupassen. Das geschieht mit neuen Markierungen. Außerdem erneuert das Tiefbau- und Verkehrsamt die Straßenentwässerungsanlagen und richtet die Bordanlagen im Baubereich aus. Bis Oktober soll die Baumaßnahme andauern.

Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten

Vornehmlich in den Sommerferien erhalten die Häßlerstraße Ecke Jener Straße sowie der Brühler Flurweg eine neue Asphaltdecke. Die Unterhaltungsarbeiten des Straßenbaulastträgers finden punktuell unter Vollsperrung statt. Eine Umleitung wird rechtzeitig ausgeschrieben.

Ausbau Ulmenweg zur Wohngebietserschließung

Damit das Wohngebiet am Ulmenweg erschlossen werden kann, starten erste Ausbaurbeiten. Ab Ende

August verlegt der Erfurter Entwässerungsbetrieb einen Abwasserkanal inklusive Hausanschlüsse. Im Anschluss richtet das Tiefbau- und Verkehrsamt eine Baustraße für weitere Erschließungs- und Bautätigkeiten ein.

Straßenentwässerung im Blick

In weiten Teilen des Erfurter Stadtgebietes nimmt das Tiefbau- und Verkehrsamt sein Straßenentwässerungssystem unter die Lupe. Das bedeutet, dass Kanäle befahren – also gesichtet – und parallel gereinigt werden. Außerdem erfolgt die Reparatur einzelner Straßenabläufe. Die Vorhaben werden von kurzzeitigen Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs begleitet. Das Tiefbau- und Verkehrsamt bittet um Rücksichtnahme.

Radwegenetz

Neue Radverkehrsführung am Schmidtstedter Knoten und Gleisbau am Kaffeetrichter

Ebenfalls in den Sommerferien – vom 18. Juli bis 28. August – verbessert das Tiefbau- und Verkehrsamt die Radverkehrsführung am Südknoten der Schmidtstedter Brücke. Betroffen ist das Gebiet von der Wilhelm-Busch-Straße bis zur Windthorststraße sowie von der Südseite der Bahnunterführung bis zum Spiegelbergtor. In

diesem Bereich werden barrierefreie, direkte und übersichtliche Wege über den Knoten für Radfahrende geschaffen. Dazu müssen alte Markierungen entfernt sowie die gesamte Asphaltdecke im Knotenbereich erneuert werden. Im Zuge dessen saniert das Tiefbau- und Verkehrsamt ihre Straßenentwässerungsanlagen und passt zum Teil die vorhandenen Borde an die neue Radverkehrsführung an. Danach wird die Fahrbahn entsprechend neu markiert und mit Piktogrammen versehen. Abschließend werden auch die Beschilderung und die Ampelschaltung auf die neue Radwegführung abgestimmt.

Das Vorhaben korrespondiert mit Gleisbauarbeiten, dem Errichten einer Querungshilfe und Anpassungen des Haltestellenbereiches am Kaffeetrichter durch die Erfurter Verkehrsbetriebe. Zeitgleich erneuert auch die SWE Gas im Bereich Schillerstraße und Puschkinstraße ihre Gasleitungen.

Der Verkehr wird stadteinwärts über die Stauffenbergallee, den Juri-Gagarin-Ring und die Bonifaciusstraße umgeleitet. Je nach Baufortschritt erfolgt eine Anpassung der Verkehrsführung. Die aktuellen Umleitungsstrecken werden rechtzeitig vor Ort angezeigt.

Friedrich-Ebert-Straße bekommt neuen Geh- und Radweg

In der Friedrich-Ebert-Straße entsteht voraussichtlich ab Ende Juli ein neuer Geh- und Radweg. Für die Bauarbeiten veranschlagt das Tiefbau- und Verkehrsamt Erfurt drei Mona-

te. Sie verlaufen unter Vollsperrung des Geh- und Radweges entlang der Friedrich-Ebert-Straße. Der Gehweg direkt vor den Gebäuden bleibt geöffnet und gewährleistet jederzeit den Zugang zu Geschäften und Gewerbetreibenden. Die Umleitung für den Radverkehr erfolgt über die Arnstädter Straße. Der Kfz- und Straßenbahnverkehr wird von dem Bauvorhaben nicht beeinflusst.

Geplant ist, den vorhandenen gemeinsamen Geh- und Radweg zurückzubauen und stattdessen einen voneinander getrennten Geh- und Radweg zu errichten. Die getrennte Wegeführung bietet den Fußgängern und Radfahrern mehr Sicherheit. Zusätzlich erneuert das Tiefbau- und Verkehrsamt die Straßenbeleuchtung und setzt nachhaltige LED-Lampen ein. Um die Baumallee an der Friedrich-Ebert-Straße zu schützen und den Bäumen dort mehr Platz zu geben, verlegt das Tiefbau- und Verkehrsamt den neuen Geh- und Radweg in großen Teilen von der Straße weg auf die hinteren Flurstücke. Dadurch werden die vorhandenen Grünflächen teilweise umgestaltet und zwei Bäume am Eingang des Südparks gepflanzt.

Abwasserbeseitigungskonzept

Abwasseranschluss in den Erfurter Ortsteilen

Das Abwasserbeseitigungskonzept zur Erschließung der Ortsteile an das Netz wird kontinuierlich weiterverfolgt und umgesetzt. Im Sommer starten Erschließungsarbeiten inklusive grundhaftem Straßenausbau in



Geh- und Radweg in der Friedrich-Ebert-Straße werden zukünftig voneinander getrennt sein.

Molsdorf in der Graf-Gotter-Straße, in Linderbach am Edmund-Schäfer-Platz, in Frienstedt in der Backhausgasse/Laurentiusstraße, in Ermstedt in der Nottlebener Straße, in der Hundegasse in Alach sowie in Dittlstedt in den Straßen Zur Feuerwehr und Am Seegraben. Umleitungen werden rechtzeitig vor Ort ausgeschildert. Für die Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes in den Ortsteilen investieren der Entwässerungsbetrieb und das Tiefbau- und Verkehrsamt insgesamt ca. 14 Millionen Euro. Weitere Mitwirkende sind zudem die Stadtwerke Erfurt GmbH und ihre Töchter sowie die Telekommunikationsunternehmen.

Stadtbeleuchtung

LED und neue Laternen für den Luisenpark

Voraussichtlich Ende Juli erhält die Beleuchtungsanlage im Luisenpark eine Frischekur und wird optisch an die Straßenleuchten in der Espachpromenade angepasst. Das Tiefbau- und Verkehrsamt tauscht die alten, zum Teil maroden Maste und Leuchten aus, um sie mit LED-Lampen zu versehen. Das sind insgesamt 17 Stück an der Zahl, die sich vornehmlich auf dem Weg von der Alfred-Hess-Straße zur Cyriakstraße befinden. Hinzu kommen mindestens acht neue Lichtpunkte. Sie sorgen zukünftig für ausreichend Licht auf dem Weg durch den Park bis zum Papierwehr. Um dafür die nötigen Kabel in den Boden zu bringen, sind Tiefbauarbeiten unumgänglich. Die bringen Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr mit sich. Eine Umleitung

erfolgt über die Nebenwege im Luisenpark. Etwa neun Wochen sollen die Bauarbeiten dauern. Die Umrüstung der alten Beleuchtungsanlage auf LED-Beleuchtung wird durch das Investitionsprogramm Klimaschutz des Freistaates Thüringen finanziert.

Haltestellen

Haltestellen werden barrierefrei ausgebaut

Das Tiefbau- und Verkehrsamt baut ab 22. August die Haltestelle am Kopernikusplatz um. Sie erhält einen niederflurgerechten Einstieg und ermöglicht den Nutzern des ÖPNV einen barrierefreien Zugang zum Bus. Die Bauarbeiten umfassen außerdem die Fahrbahn und Fahrbahnnebenflächen. Mitte Juli wird die Straße „Am Alten Nordhäuser Bahnhof“ stadteinwärts mit einer niederflurgerechten Haltestelle ausgestattet.

Sonstiges

Daseinsvorsorge ab dem dritten Quartal verbessert

Die Stadtwerke starten ab dem dritten Quartal mit dem Ausbau und der Erneuerung ihrer Versorgungsleitungen. Neue Gasleitungen bekommt die Erfurter Allee in Vieselbach. Stromleitungen werden in der Albrechtstraße und der Werner-Uhlworm-Straße verlegt. Die Evangelische Gemeinschaftsschule in der Eugen-Richter-Straße erhält einen Fernwärmeanschluss. Die Evag erneuert Gleise in der August-Fröhlich-Straße und auch der Digitalausbau geht im gesamten Stadtgebiet weiter.



Die Stotterheimer Straße wird saniert, damit sie dem Logistik-Verkehr standhalten kann.

Erstes Petersbergfest war ein voller Erfolg

Erfurts Stadtkrone wurde zum Veranstaltungsort – Häuser öffneten ihre Ausstellungen kostenfrei



Shantel & Bucovina Club Orkestar vor der Defensionskaserne



Thüringer Folklore Ensemble im Kommandantengarten

Erfurts erstes Petersbergfest ist gelungen – da sind sich die beteiligten Akteure einig. Unzählige Erfurterinnen und Erfurter zog es am 2. Juli 2022 auf die Stadtkrone. Peterskirche, Kommandantenhaus und Defensionskaserne lockten mit ihren Ausstellungen. Familien und Kinder

kamen vor allem im Verkehrsgarten, beim Basteln im Besucherzentrum und bei spannenden Horchgang-Führungen auf ihre Kosten.

Am Abend brachte das Publikum das Obere Plateau beim Open-Air-Konzert zum Beben, während eine

Strandbar im Bürgergarten dazu einlud, den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. „Ich bin überzeugt, das wird der Beginn einer Tradition“, so das Fazit von Oberbürgermeister Andreas Bausewein. Eingeladen zum Fest hatte die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG). Umgesetzt

wurde die Idee von insgesamt zwölf Partnern. Eindrücke des Petersbergfestes haben wir auf unserer Internetseite zusammengestellt.

Video: www.erfurt.de/efi41954

Fotos: www.erfurt.de/efi41968

Sommerferien in Erfurt: Von Stadtrallye bis Schatzsuche

Vielfältiges Ferienprogramm der ETMG lädt Kinder zu spannenden Entdeckungstouren ein

Am 18. Juli starten in Thüringen Sommerferien. Wer sie zu Hause verbringt, für den bietet die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) jede Menge Abwechslung.

Alle Kinder, die Spaß am Entdecken, Recherchieren und Kombinieren haben, sollten die historische Erfurter Altstadt mit der spannenden Stadtrallye, die in der Erfurt Tourist Information am Benediktsplatz erhältlich ist, erforschen. Ein Stadtplan und knifflige Fragen führen zu den Sehenswürdigkeiten und zu den Kika-Figuren.

Auch die Zitadelle Petersberg hält ein buntes Angebot für kleine Gäste bereit, das sich ideal als Ferienprogramm anbietet. In der Ausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“ im Kommandantenhaus können sich die jüngeren Besucherinnen und Besucher auf eine Entdeckungstour durch die gesamte Petersberg-Geschichte begeben, die sie zum Ausprobieren und Mitmachen

einlädt. Wer schon immer mal erfahren wollte, wie sich die Soldaten in den dunklen Gängen gefühlt haben, kann die geheimnisvollen Wege durch die barocke Stadtfestung erkunden. Für einen Besuch der Ausstellung und der Horchgänge eignet sich eine kombinierte Führung.

Doch in den Horchgängen lässt sich noch viel mehr erleben. Laut einer Sage gab es einmal einen König Namens Dagobert, der unermessliche Schätze besaß, die er unweit der prächtigen Klosterkirche hat. Damit diese Schätze nicht weiter im Verborgenen bleiben, können sich die kleinen Gäste auf eine Schatzsuche durch die geheimnisvollen Wege der barocken Stadtfestung begeben. Bei der Suche nach dem bisher unentdeckten Schatz müssen sich die jüngeren Besucher mit einer Taschenlampe ausgerüstet durch die schumrig beleuchteten Gänge der Festungsanlage schleichen. Die Legende erzählt, dass sich der Fund der Schatzkiste für jedes Kind lohnen wird.



Ob die Kinder Dagoberts Schatz finden? © ETMG/Steve Bauerschmidt

Alle wissbegierigen Kinder haben die Möglichkeit, sich mit Stift, Klemmbrett und Lageplan auszustatten und bei einer spannenden Exkursion Fragen rund um den sagenumwobenen Berg zu beantworten und schließlich die Geheimnisse der Festung zu enthüllen. Begleitet werden die jüngeren Besucher von den Ausstellungspädagoginnen.

Kinder, die sich lieber selbst auf Entdeckungstour begeben möchten, können bei einer Rallye mit 13 Stationen das Festungsgelände erkunden. Durch das Lösen von verschiedenen Rätseln erfahren die Teilnehmenden viel über die bewegte Geschichte des Petersbergs.

Weitere Informationen zu den Angeboten: www.petersberg-erfurt.de

Ausstellung der Illustratorin Halina Kirschner



Motiv zur Sonderausstellung © Halina Kirschner

Am Samstag, dem 23. Juli, wird um 16 Uhr die Ausstellung „Das Huhn & die Harfe. Halina Kirschner“ im Turmsaal des Schlossmuseums Molsdorf eröffnet. Nach einer Begrüßung durch die Kuratorin Dr. Silke Opitz wird die Illustratorin Katja Spitzer eine fachliche Einführung in die Ausstellung geben. Halina Kirschner ist ebenfalls anwesend und steht für Gespräche zur Verfügung.

Neben preisgekrönten Buchillustrationen werden in der Schau vor allem grafische Einzelblätter präsentiert wie zum Beispiel zahlreiche Bilder der Kalender-Geschichten vom Roten Pony oder den Pin-Up-Girls. Familien sind während der Ausstellung außerdem zu einem besonderen Rundgang voller Rätsel durch den Schlossgarten eingeladen. Dr. Silke Opitz und Halina Kirschner haben gemeinsam das weiße Kaninchen aus dem Grünen Schlosszimmer befreit und lassen es nun, mit allerlei Wissenswertem im Gepäck, durch den Schlossgarten hoppeln. Die Ausstellung von Halina Kirschner wird bis zum 30. Oktober zu sehen sein.

www.erfurt.de/km140735

Öffentliche Führungen im Erinnerungsort auch in den Sommerferien



Führung in der Außenausstellung

Der Erinnerungsort Topf & Söhne zeigt am historischen Firmensitz exemplarisch die Verbindung von Industrie und Holocaust. Er ermöglicht damit einen neuen Zugang zur Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Menschheitsverbrechen. Die monatlichen öffentlichen Führungen finden auch in den Sommerferien statt.

Beim Rundgang steht die Auseinandersetzung mit zentralen historischen Dokumenten zur Mittäterschaft von J. A. Topf & Söhne im Zentrum. Während der quellenorientierten Erkundung geht es sowohl um die Motive der beteiligten Firmenchefs, Ingenieure, Monteure und Kaufleute als auch um ihre Handlungsoptionen. Die Besucherinnen und Besucher haben dabei die Möglichkeit, sich über die Geschichte des Unternehmens und dessen Geschäftsbeziehungen zur SS zu informieren und dabei die Frage nach der Verantwortung des einzelnen Menschen im beruflichen Alltag zu reflektieren.

Die kostenfreien Führungen finden am 31. Juli und 31. August um 15 Uhr statt und dauern zwei Stunden.

www.topfundsoehne.de

Künstlerinnen-Kollektiv in den Räumen der Galerie Waidspeicher



Ausstellungsansicht © Jakob Adolphi

Am morgigen Donnerstag, dem 14. Juli, wird um 18 Uhr die neue Ausstellung „Meine Füße unter deinem Tisch“ in der Galerie Waidspeicher eröffnet. Bei sommerlichen Getränken wird die Eröffnung ab 19 Uhr musikalisch vom DJ JJ Nimmersatt (Leipzig) begleitet.

Bis zum 28. August bespielt das 2018 gegründete Künstlerinnen-Kollektiv „Zusammenschluss für Raumfragen“ (ZfR) die Räumlichkeiten der Galerie. Die fünf Künstlerinnen von ZfR, Gala Goebel, Julia Miorin, Lucy König, Luise von Rohden und Franziska Paula Wolber, verbindet das Interesse für Wiederholungen, Ordnungssysteme und Alltagsdrehbücher. Das scheinbar Einfache und Vertraute wird neu inszeniert. In der Gesamtschau entsteht ein Bild feiner Komplexität und subtiler Irritation. Begleitend zur Schau sind für den 29. Juli, ab 17 Uhr, eine Führung und ein Gespräch mit den Künstlerinnen geplant. Anschließend kann der Austausch mit den Künstlerinnen vertieft oder die Ausstellung auf eigene Faust entdeckt werden.

www.erfurt.de/km140238

Fledermaus „Fidi“ begrüßt Gäste auf dem Petersberg

Mit neuem Kika-Liebling verteilen sich nun 17 Figuren im gesamten Stadtgebiet

Die Kika-Figuren-Familie in Erfurt hat Zuwachs bekommen. Fledermaus „Fidi“ ist auf das Plateau der Zitadelle Petersberg geflattert. „Fidi“ ist seit drei Jahren Bestandteil der Sendung „Kika-Baumhaus“, die der Kinderkanal täglich vor dem Sandmann zeigt. Unweit des Besucherzentrums Petersberg hat Fidi auf einem steinernen Lüftungsschacht ihr zweites Zuhause gefunden hat – passend, da darunter tatsächlich Fledermäuse ihren Lebensraum haben. Mit der künstlerischen Umsetzung der Figur wurde der Künstler Frank Meyer beauftragt. Nun sind insgesamt 17 Kika-Figuren an 13 Standorten in der Kindermedienstadt platziert. Sie prägen das Stadtbild von Erfurt.



Oberbürgermeister Andreas Bausewein (links) und Kika-Programmgeschäftsführerin Dr. Astrid Plenk haben Fidi im Beisein von Moderator Matondo Castlo enthüllt.

www.erfurt.de/ef131395

Stadtrat beschließt Schulsanierungsplan mit großer Mehrheit

Stadt Erfurt investiert 630 Millionen Euro in die Schulen der Landeshauptstadt

Der Schulbau ist eines der zentralen Themen für die Erfurter Stadtverwaltung in den kommenden Jahren.

Alle an der Schulsanierung beteiligten Ämter haben sich in den vergangenen Monaten in regelmäßigen Terminen zur Schulbaurunde zusammengesetzt und den Fahrplan für die Schulsanierung erarbeitet. Dabei wurde die Sanierungsplanung auch mit dem Schulnetzplan synchronisiert. Die Stadtverwaltung rechnet mit Gesamtkosten in Höhe von rund 630 Millionen Euro. Dafür sollen auch Fördermittel von Land und Bund genutzt werden, die in den vergangenen Jahren nie vollständig ausgeschöpft wurden. Allein in den kommenden zwei Jahren werden etwa 67 Millionen Euro investiert. Gebaut wird aktuell beispielsweise auch an der Grundschule in Gispersleben. Die Schüler werden deshalb derzeit im Ausweichquartier an der Magdeburger Allee unterrichtet.

Ein Großteil der kommunalen Schulen ist erheblich sanierungsbedürftig. Zudem müssen in großem Umfang zusätzliche Klassenräume zur Verfügung gestellt werden. Der entsprechende Bedarf ist im Schulnetzplan dargestellt. Bereits gebaut wird aktuell an zwölf Schulgebäuden parallel.

Knackpunkt Ausweichobjekte

„Ich kann verstehen, dass Schüler und Eltern mancher Schulen nun enttäuscht sind, wenn ihre Schule weit hinten auf der Liste oder erst einmal gar nicht aufgeführt ist. Der Knackpunkt für jede Schulsanierung ist aber, dass zunächst ein ausreichend großes Ausweichobjekt zur Verfügung steht“, erklärt der zuständige Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport, Matthias Bärwolff. Er lobt auch ausdrücklich die an der Erstellung des Schulbauplanes beteiligten Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die diesen innerhalb von nur rund neun Monaten aufgestellt haben. In der Stadtratssitzung erklärte Bärwolff, bezogen auf Begehren aus Hochheim, Urbich und Alach, dass er vom Stückwerk weg wolle und stattdes-

sen grundlegend solide Schulsanierungen beziehungsweise Neubauten wolle. Dafür brauche es aber unter anderem auch Baugenehmigungen und teilweise neue Bebauungspläne, die viel zeitlichen Vorlauf benötigen. Eine klare Absage erteilt der Beigeordnete auch einem Eigenbetrieb für den Schulbau, der bereits 2017 vom Stadtrat ins Spiel gebracht und in jüngster Zeit immer wieder als mögliche Lösung genannt wurde. Ein solcher Eigenbetrieb habe sich, trotz mehrfacher Versuche, als nicht finanzierbar erwiesen.

Insgesamt 38 Schulen im Stadtgebiet sind auf dem so genannten Belegungsplan für Ausweichquartiere aufgeführt. Daraus geht hervor, in welche Ausweichquartiere Schulen in den kommenden Jahren umziehen sollen, während die Stammschule neu gebaut oder saniert wird.

Das setzt voraus, dass zunächst mögliche Ausweichquartiere saniert werden. Derzeit gibt es zwei Ausweichquartiere, die aber nur kleine Grundschulen aufnehmen können. Diese Räume befinden sich an der Magdeburger Allee und an der Hermann-Brill-Straße. „Wir brauchen große Ausweichobjekte für die großen Schulen, IGS, KGS, die Gymnasien – sie alle können heute nirgends untergebracht werden“, so Bärwolff weiter. Als zusätzliche Standorte sind auch ein Neubau in der Vilniuser Straße und zwei Verwaltungsgebäude in der Paul-Schäfer-Straße geplant.



Im Innenbereich der Grundschule „Am Schwemmbach“ erwartet die Kinder nun eine freundliche Lernatmosphäre. Fotos: TMIL/Daniel Santana



Die Grundschule an der Rosa-Luxemburg-Straße wurde bereits saniert.

Personalkapazitäten in den Ämtern beachten

Dabei sollen zunächst die personellen Kapazitäten in den planenden und bauenden Ämtern so ausgestaltet werden, dass eine forcierte Bearbeitung tatsächlich gelingen kann. Dies betrifft den Hochbau, die Freiflächenplanung und die verkehrliche Erschließung für die unmittelbare Bauvorbereitung und den Bau selbst. Im Vorfeld sollen zudem die planenden Ämter zwingend beteiligt werden – auch hier unter Beachtung der personellen Ressourcen.

Die Stadtplanung ist insbesondere bei den Neubauprojekten in der Greifswalder Straße, in der Blumenstraße sowie in Hochheim und wahrscheinlich auch in Alach gefordert, da hier Bebauungsplanverfahren angestrengt werden müssen. Die Kämmererei begleitet ebenfalls die Umsetzung des Schulbauprogramms und wird fortwährend eingebunden.

„Der Schulbau muss ganz klar erste Priorität haben in den kommenden Jahren“, betont Matthias Bärwolff.

Mit dem Beschluss zum Haushalt 2022/2023 wurden die finanziellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Schulbauprogramms geschaffen. Nach dem mehrheitlichen Stadtratsbeschluss für das Schulbauprogramm vom 6. Juli 2022 gibt es aber auch die Möglichkeit, künftig private Investoren einzubeziehen. Zudem soll bei Ausschreibungen für Bauleistungen generell auf Generalunternehmer gesetzt werden, um auch in diesem Bereich Zeit zu sparen.

Bereits am 9. Juni 2022 hatte Bärwolff in der Thüringenhalle über das Schulsanierungsprogramm informiert. Zu der öffentlichen Veranstaltung waren alle Schulleiter und Elternvertreter eingeladen. Dort konnten intensiv Fragen gestellt und das Programm diskutiert werden. Alle Schulen erhielten entweder vor Ort oder im Nachgang konkrete Antworten. Auch die Ortsteile wurden in der Diskussion beteiligt, auch wenn nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können.

„Die Stadtverwaltung hat mit der Diskussion zum Schulbauprogramm transparent und nachvollziehbar gemacht, welchen Plan wir haben, vor welchen Problemen wir stehen und wie wir uns Lösungen vorstellen – ich denke, es ist ein belastbarer Plan, der in überschaubaren Paketen auch abgearbeitet werden kann“, so der Baudezernent abschließend.